

v. l. n. r.: Mag. Gratzer (VCÖ), DI (FH) Hermann (ÖBB), DI Popp (Land NÖ),
Mag. Hartweg (WKNÖ), LH-Stv. Pernkopf, LR Schleritzko

www.vco.at
VCÖ
www.vco.at

VCÖ-Mobilitätspreis 2020
Verkehr auf Klimakurs bringen

Verkehr auf Klimakurs bringen

So lautete das Motto des diesjährigen VCÖ Mobilitätspreises Niederösterreich, der vom Verkehrsclub Österreich (VCÖ) in Kooperation mit dem Land NÖ und den ÖBB durchgeführt sowie von WEB Windenergie unterstützt wird. UMWELT & energie gratuliert den vier NÖ Preisträgern und dem bundesweiten Gesamtsiegerprojekt. Text: Elke Papouschek

Mobilität mit Zukunft. „Die blaugelbe Energiewende ist vor allem auch eine Mobilitätswende und die Weichen für eine nachhaltige E-Mobilität sind gestellt. Das Siegerprojekt aber auch die anderen Vorzeigeprojekte machen sichtbar, dass jede und jeder Einzelne etwas bewirken kann. Wir sind in Niederösterreich stolz auf unsere innovativen Gemeinden, die maßgeblich an der Energie- und Mobilitätswende beteiligt sind“, gratulierte LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf den Gewinnerinnen und Gewinnern.

Nachhaltige Logistik 2030+. Die CO₂-Emissionen des Güterverkehrs sind in den vergangenen drei Jahrzehnten noch stärker gestiegen als jene des Autoverkehrs. Zuletzt haben infolge des boomenden Online-Handels die Lieferfahrten massiv zugenommen. Den Güterverkehr auf Klimakurs zu bringen, ist daher eine besonders große Herausforderung. Dieser möchte sich das umfassende Kooperationsprojekt „Nachhaltige Logistik 2030+“, das als Gewinner des VCÖ-Mobilitätspreises NÖ 2020 ausgezeichnet

wurde, in der Region Niederösterreich-Wien stellen. In intensiver Zusammenarbeit der Länder Niederösterreich und Wien, deren Wirtschaftskammern sowie zahlreichen AkteurInnen wurden seit dem Jahr 2017 zehn Pilotprojekte und 35 Maßnahmenpakete mit 133 Aktionen geplant, beschlossen und zum Teil bereits gestartet und umgesetzt. Unter

Innovative Projekte können die Menschen für umweltschonende Transportmittel begeistern.

anderem soll der Lieferverkehr durch betreiberunabhängige Paketboxen reduziert werden. Mikro-Hubs sollen in Städten dafür sorgen, dass die Feinverteilung von Waren emissionsfrei mit Cargo-Bikes oder E-Transportern erfolgt.

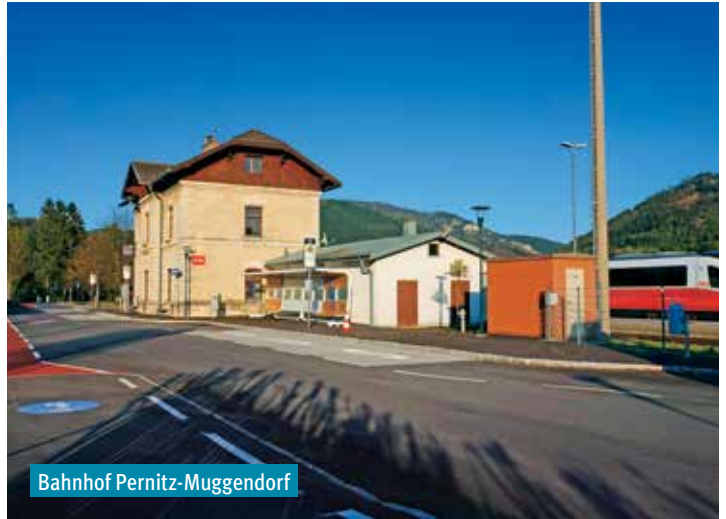
Zentrales Wohnen in Wiener Neudorf. Acht von zehn Wegen beginnen oder enden zu Hause. Wo man wohnt und welches Mobilitätsangebot es im Wohnumfeld gibt, beeinflusst das individuelle Mobilitätsver-

halten wesentlich. In der Marktgemeinde Wiener Neudorf entsteht im Zentrum eine Wohnhausanlage mit 114 Wohneinheiten, ein paar Gehminuten von der Station der Badener Bahn entfernt. Diese Anlage, die auch das Ortszentrum stärkt, wurde als vorbildliches Projekt beim VCÖ-Mobilitätspreis NÖ ausgezeichnet. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden mit einem umfassenden Mobilitätsangebot verwöhnt. Sie erhalten eine ÖV-Jahreskarte – gedeckelt mit € 600,- pro Person und € 1.200,- pro Wohnung. Insgesamt stehen dafür € 400.000,- zur Verfügung. Zusätzlich gibt es ein Sharing-Angebot mit fünf Carsharing-Autos und zehn E-Fahrrädern. Ausreichend Fahrrad-Abstellplätze, eine Fahrradservicestation und persönliche Mobilitätsberatung runden das Angebot ab. Möglich ist die Finanzierung des Angebots, weil weniger Pkw-Parkplätze errichtet werden.

Modern mobil in Wieselburg. Eine weitere Auszeichnung ging an die Stadtgemeinde Wieselburg, die in jüngster Vergangenheit das Angebot für klimaverträgliche Mobilität



Geplante Wohnhausanlage in Wiener Neudorf



Bahnhof Pernitz-Muggendorf



Niederflurelektrobus StadtWiesel in Wieselburg



Gesamtsieger Österreich: Dorfzentrum Göfis nach der Umgestaltung

stark ausgebaut und erweitert hat. Am Bahnhof wurde im vergangenen Herbst ein neues Mobilitätszentrum eröffnet, das mit einem Busbahnhof, überdachten Fahrrad-Abstellplätzen, versperrbaren Fahrradboxen, E-Tankstellen und einer barrierefreien Fußgängerbrücke punkten kann. Seit Juli bringt ein E-Niederflur-Kleinbus die Fahrgäste emissionsfrei ans Ziel. Zudem wird das innerstädtische Radwegenetz ausgebaut.

Bus, Bahn, Rad – alles da. Der neue Busterminal beim Bahnhof Pernitz-Muggendorf war ein weiteres Siegerprojekt beim diesjährigen VCÖ Mobilitätspreis NÖ. Die Fahrgäste können nun leichter vom Zug in den Bus bzw. umgekehrt wechseln. Seit Juli gibt es auch mehr bezirksübergreifende Verbindungen in die nächstgelegenen regionalen Zentren und neue Verbindungen zu touristischen Zielen wie Myrafälle und Schneeberg. Bis zu 60 Busse pro Tag fahren vom neuen Busterminal ab. Der am Bahnhof entlang führende Piestingtal-Radweg wurde an das Ortszentrum angebunden. In der Bahnstraße gilt nun Tempo 30 statt 50. Zudem wurden beim Bahnhof Ladestationen für E-Autos errichtet.

Menschen statt Autos. Der bundesweite Gesamtgewinn des VCÖ-Mobilitätspreises 2020 sowie der Sieg in der Kategorie „Raumordnung und Siedlungsentwicklung“ ging an die Vorarlberger Gemeinde Göfis, eine beliebte Wohngemeinde, die aber Gefahr lief, in Konkurrenz zur benachbarten Stadt Feldkirch sowie den Marktge-

Die Mobilität der Zukunft muss klimaverträglich, möglichst effizient und leistbar sein.

meinden Rankweil und Frastanz zu einer Schlafgemeinde ohne soziales und kulturelles Leben zu werden. Dieser Kommune war es daher ein Anliegen, den Ortskern zu beleben und die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Rahmenbedingung dafür war die Entscheidung, nahezu alle Gebäude im Ortszentrum anzukaufen, um die Ansiedlung verschiedener Geschäfte wie Lebensmittelmarkt, Bäckerei, Friseur, Gastlokal, Bücherei und Reparatur-Café zu ermöglichen.

Vom Parkplatz zum belebten Zentrum. Danach ging es darum, anstelle von parkenden Autos Frei- und Aufenthaltsflächen zu schaffen, die zur Verbesserung der Lebensqualität und Dorfgemeinschaft beitragen. Mit der Neugestaltung des Freiraumes „bugo-Platz“ mitten im Ortszentrum ist dies erfolgreich gelungen. Er verbindet verschiedene Infrastruktureinrichtungen, wie das Gemeindeamt, das Geschäfts- und Bürohaus, die bugo-Bücherei mit dem Café, die öffentlichen bugo-Räume, den bugo-Garten, Elternberatung, den Verkauf von lokalen Produkten aus Göfis, den Weltladen und das Reparatur-Café. Die Entwicklung vom einst fast menschenleeren Platz für parkende Autos zu einem sehr belebten Naherholungsraum schafft Raum für Menschen, Begegnungen und Kommunikation. Gleichzeitig entstehen hier Dorf-Identität, Wertschöpfung, Verbindendes zwischen den sozialen Gruppen und ein Miteinander der Generationen. ←

Redaktion

www.vcoe.at

© INLK/FILTWIESER, MARTIN CSERNI, HANS-HOHEWEGGER, STADTGEMEINDE WIESELBURG, VCÖ